

Öffentliche Ausgaben				
<i>Public Expenditures</i>				
Modulnummer	Workload	Credits	Häufigkeit des Angebots	Dauer
31901	300 h	10	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen			
	Kurs-Nr.	Kurs-Titel		Workload
	41880	Effizienzsteigernde Ausgabenpolitik		165 h
	41881	Public Choice		135 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
	Die Studierenden überblicken den Stand der Forschung auf dem Gebiet der öffentlichen Ausgaben. Die Studierenden vollziehen die zugehörige wissenschaftliche Literatur einschließlich der darin verwendeten mathematischen Methode nach. Sie haben die Fähigkeit auf dem Gebiet der öffentlichen Ausgaben eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten.			
3	Inhalte			
	Das Modul öffentliche Ausgaben setzt sich aus den Kursen Effizienzsteigernde Ausgabenpolitik und Public Choice zusammen.			
	<i>Effizienzsteigernde Ausgabenpolitik (165 h)</i>			
	In diesem Kurs werden Problembereiche identifiziert, in denen öffentliche Ausgaben effizienzfördernd sein können. Diese Problembereiche sind:			
	<ul style="list-style-type: none"> – öffentliche Güter, – asymmetrische Informationen am Beispiel der Krankenversicherung, – natürliche Monopole. 			
	Es wird in den Kapiteln zunächst geklärt, was man unter öffentlichen Gütern, asymmetrischen Informationen und natürlichen Monopolen versteht. Anschließend wird die normative Frage beantwortet: nach welcher Allokationsregel sollen z. B. öffentliche Güter bereitgestellt werden? Es wird diese Allokationsregel mit der Regel verglichen, nach der der Markt öffentliche Güter alloziert und es wird gezeigt, dass die Marktallokation ineffizient ist und somit Marktversagen vorliegt. Der Kurs Effizienzsteigernde Ausgabenpolitik klärt aber nicht nur die Art des Marktversagens, sondern zeigt auch Alternativen auf zur Beseitigung des Marktversagens (z. B. Verhandlungen á la Coase oder die Steuer-Transfer-Systeme á la Clarke-Groves-Vickrey). Darüber hinaus wird geklärt, ob und in welchem Umfang der Staat öffentliche Ausgaben tätigen sollte.			
	<i>Public Choice (135 h)</i>			
	Public Choice ist die ökonomische Analyse von Nicht-Markt-Entscheidungsverfahren. Hier werden unterschiedliche Erklärungsansätze für öffentliche Ausgaben vorgestellt. Dies sind unter anderem:			
	<ul style="list-style-type: none"> – Mehrheitswahlen, – der Staat als Leviathan (Bürokratie), – Interessengruppen. 			
	Bei den Mehrheitswahlen stimmen die Bürger über die Höhe der öffentlichen Ausgaben ab und das Ergebnis der Wahl wird von der Regierung unverzüglich umgesetzt. In der Bürokratietheorie missbrauchen Bürokraten ihre uneingeschränkten Möglichkeiten der Steuererhebung, um das maximal mögliche Steueraufkommen zu erzielen. In dem Interessengruppenwettbewerb üben Interessengruppen Druck auf die Regierung aus, um Gruppenvorteile durch öffentliche Ausgaben zu erlangen. Neben Mehrheitswahlen werden auch andere kollektive Entscheidungsregeln vorgestellt und es wird der Frage nachgegangen, ob es besonders gute kollektive Entscheidungsregeln gibt.			

4	Lehrformen Das Modul besteht aus den zwei Fernstudienkursen: <ul style="list-style-type: none"> – Effizienzsteigernde Ausgabenpolitik (165 h) – Public Choice (135 h) Beide Kurse enthalten je sechs Kapitel. Sie entsprechen einer integrierten Vorlesungs- und Übungsveranstaltung. Beide Kurse werden als schriftliches Studienmaterial präsentiert und sind didaktisch so aufbereitet, dass sie von den Studierenden in freier Zeiteinteilung und Ortswahl selbständig bearbeitet werden können.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges Inhaltlich: Vorausgesetzt werden mathematische und mikroökonomische Kenntnisse, wie sie etwa in den Modulen „Wirtschaftsmathematik“ oder „Theorie der Marktwirtschaft“ vermittelt werden. Vorteilhaft – aber nicht unbedingt notwendig – ist die Kenntnis des Moduls „Markt und Staat“.
6	Prüfungsformen Zweistündige Abschlussklausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsklausur bestanden worden ist. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsklausur ist das Bestehen mindestens einer von zwei Einsendearbeiten.
8	Verwendung des Moduls Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft Masterstudiengang Volkswirtschaft Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler Akademiestudiengänge und Weiterbildung
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner
11	Sonstige Informationen –